

# ★ Heraus zum Roten 1. Mai 2018 ★ ★ **Aufstehen** ★ **Kämpfen** ★ **Siegen** ★

gegen Ausbeutung und Sozialabbau  
Kriegspolitik  
Rassismus und Fremdenhass

für soziale Gerechtigkeit  
Frieden  
internationale Solidarität

13.00 Uhr **Demo** ab **Siegerlandhalle**  
14.00 Uhr **Kundgebung** und **Maifeier**  
auf dem **Kornmarkt** am Rathaus

- ★ **Mechthild Boller-Winkel**  
Gewerkschaftssekretärin, ver.di
- ★ **Stephan Klenzmann**  
IG Metall-Gewerkschafter
- ★ **Sven Gringmuth**  
Dozent, GEW
- ★ **Mise en Scene** **Fiesta – Ska – Punk, Belgien**
- ★ **Sven Panne** **Rockchansons, Hamburg**
- ★ **anno (sternwarte)**
- ★ **Kurdische Musik und Tänze**
- ★ **Speisen und Getränke**
- ★ **Infostände** ★ **Hüpfburg**

## Aufrufer

**ADHK Siegen** ★ **AG Geflüchtetenhilfe Siegen** ★ **Agenda-Forum Attendorf** ★ **Alevitische Gemeinde Siegen** ★ **AntiFa Siegen**  
★ **ASTA Uni Siegen** ★ **Buchhandlung Bücherkiste** ★ **DIDF Siegen** ★ **DIE LINKE** Kreis Westerwald, Kreis Olpe, Gruppe Kreuztal  
★ **DKP Siegen-Olpe-HSK** ★ **Dschungelbuch Siegen** ★ **FSR Soziale Arbeit** und **FSR GG LaBaMa** der Uni Siegen ★ **gaW** (grün  
alternatives Wahlbündnis) ★ **GLL Siegen** ★ **IKÖS** (Initiative kritische Ökonomik Siegen) ★ **Intellektueller Fotzclub** ★ **Juso**  
**HSG Siegen** ★ **Komet Siegerland** ★ **Melanie Becker** Landesvorstand **DIE LINKE NRW** ★ **Pflege am Boden Siegen** ★ **Projekt**  
**Archiv** ★ **queer@uni** ★ **Recht auf Oberstadt** ★ **Revolutionärer Aufbau Siegen** ★ **Rote Zelle Germanistik** (Rotzeg) ★ **SDAJ**  
Siegen ★ **Sylvia Gabelmann** MdB **DIE LINKE** ★ **VEB Politik, Kunst und Unterhaltung** ★ **Verfasste Studierendenschaft** der  
Uni Siegen ★ **VVN-BdA** Siegerland-Wittgenstein ★ **Zentrum der Kurdischen Gesellschaft Siegen e.V.** ★

# Heraus zum Roten 1. Mai 2018

## Gegen Ausbeutung und Sozialabbau

Während die Profite der Unternehmen immer weiter steigen, ist der größte Teil der Menschheit gezwungen, mit dem auszukommen, was der Kapitalismus ihnen lässt. Auch im Siegerland spüren wir die Auswirkungen:

Der Kampf um Arbeitsplätze wird immer härter. In der Stahlindustrie werden sie auf lange Sicht abgebaut, im Gesundheitswesen, in der Pflege und allen anderen sozialen Bereichen werden die dringend notwendigen neuen Arbeitsplätze nicht geschaffen.

Angesichts der steigenden Produktivität muss die notwendige Arbeit anders verteilt werden.

- ★ Wir fordern die Senkung der Arbeitszeit bei vollem Stellenerhalt und vollem Lohnausgleich. Die Profite der Unternehmen geben es her.
- ★ Schluss mit dem Sozialabbau – Hartz IV muss weg! Eine Soziale Grundsicherung, höherer Mindestlohn und höhere Renten müssen her!
- ★ Hoch mit den Steuern für die Unternehmen und Vermögenden!  
Runter mit den Rüstungsausgaben, hoch mit den Ausgaben für die Bildung!
- ★ Die Ausbeutung muss ein Ende haben! Die Betriebe denen, die drin arbeiten! Grundstoffindustrie, Banken, Versicherungen und öffentlicher Nahverkehr in Gemeineigentum!

Dies können freilich nur erste Schritte auf einem langen, mühevollen Weg sein.

## Für Reform und Revolution

Rosa Luxemburg hat das Streben nach „Reformen“ im Kapitalismus als ein Mittel bezeichnet, dem endgültigen Zweck untergeordnet. Dieser Zweck aber ist eine Revolution, die ein Ende der menschenverachtenden kapitalistischen Ordnung und schließlich die klassenlose Gesellschaft mit sich bringt. 1899 schrieb sie: „Die gesetzliche Reform und die Revolution sind also nicht verschiedene Methoden des geschichtlichen Fortschritts, die man (...) nach Belieben wie heiße Würstchen oder kalte Würstchen auswählen kann, sondern verschiedene Momente in der Entwicklung der Klassengesellschaft, die einander bedingen und ergänzen (...). Aber in einer Klassengesellschaft ist der Klassenkampf eine ganz natürliche, unvermeidliche Erscheinung. (...) Die Notwendigkeit selbst der Ergreifung der politischen Macht durch das Proletariat war für Marx und Engels zu allen Zeiten außer Zweifel“.

Da können wir nicht umhin, Rosa Luxemburg 100 Jahre nach der großartigen Novemberrevolution, für die sie ihr Leben einsetzte und gab, Recht zu geben. Für uns kann es deshalb nur heißen:

## Für eine solidarische Gesellschaft

Lasst uns kämpfen:

- ★ Für die Überwindung des Kapitalismus, für eine freie, friedliche, solidarische Welt ohne Ausbeutung und Umweltzerstörung!
- ★ Für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung. Gegen Rassismus und Antisemitismus, gegen Fremdenfeindlichkeit, gegen Homophobie und Sexismus.
- ★ Für eine neue, eine andere Welt – für Freiheit und Glück!